

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 207.

Montag den 10. September 1888.

(3953) Nr. 2354 Praes.

Bezirksrichter-Stelle

in Wolfsberg, eventuell bei einem andern Bezirksgerichte ist zu belegen. — Gesuche bis längstens

23. September 1888

an das k. k. Landesgerichts-Präsidium Klagenfurt am 6. September 1888.

(3927—2) Schulansfang. Nr. 197.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt sammt Uebungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1888/89 mit dem heil. Geistamte am 18. September.

Die Anmeldung neu eintretender Böglinge und Schüler findet am

14. und 15. September

vormittags in der Directionskanzlei statt.

Zur Aufnahme in den 1. Jahrgang wird das bei Beginn des Schuljahres zurückgelegte 15. Lebensjahr, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmeprüfung geliefert. Diese erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: Religion, Unterrichtsprache, Geographie und Geschichte, Naturlehre, Rechnen, geometrische Formlehre, Gesang und Turnen.

Bei der Anmeldung ist beizubringen: a) der Tauf- oder Geburtschein; b) das zuletzt erworbene Schulzeugnis; c) das von einem Amts- arzte ausgestellte Zeugnis über physische Tüchtigkeit.

Jene Schüler, welche in die 1. Classe der Uebungsschule einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines zu melden; in die höheren Classen findet keine Neuaufnahme statt.

Auch die der Anstalt bereits angehörigen Böglinge und Schüler müssen sich längstens bis 15. September

persönlich oder schriftlich melden.

Am 14. und 15. September

werden die Wiederholungs-, am

17. und 18. September

die Aufnahmeprüfungen vorgenommen werden.

Laibach am 6. September 1888.

Die Direction.

(3928—2) Schulansfang. Nr. 121.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt sammt Uebungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1888/89 mit dem heil. Geistamte am 18. September.

Die Anmeldung der Böglinge und Schülerinnen findet am

14. und 15. September

nachmittags in der Directionskanzlei statt.

Für den 1. Jahrgang findet in diesem Jahre keine Aufnahme statt.

Zur Aufnahme in den Bildungscurs für Arbeitslehrerinnen ist erforderlich: das bei Beginn des Schuljahres vollendete 17. Lebensjahr, sittliche Unbescholtenheit, physische Tüchtigkeit, eine ausreichende Vorbildung in der Unterrichtssprache und einige Geübtheit in Handarbeiten. Die letzten zwei Erfordernisse sind durch eine Aufnahmeprüfung nachzuweisen.

Zur Aufnahme in den Bildungscurs für Kindergärtnerinnen ist erforderlich: das bei Beginn des Schuljahres zurückgelegte 16. Lebensjahr, sittliche Unbescholtenheit und physische Tüchtigkeit, die zur Aufnahme in die Lehrerinnenbildungsanstalt vorgeschriebene Vorbildung, musikalisches Gehör und eine gute Singstimme. Die letzten zwei Erfordernisse sind durch eine Aufnahmeprüfung zu erproben.

Jene Schülerinnen, welche in die 1. Classe der Uebungsschule einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines zu melden; in die höheren Classen findet keine Neuaufnahme statt. An den obbezeichneten Tagen findet die Einschreibung in den Kindergarten statt. Durch Vorbringung des Tauf- oder Geburtscheines ist nachzuweisen, daß das Kind das 3. Lebensjahr überschritten und das 6. aber noch nicht erreicht hat.

Auch die der Anstalt bereits angehörigen Böglinge und Schülerinnen müssen sich längstens bis 15. September persönlich oder schriftlich melden. Am 14. und 15. September werden die Wiederholungs-, am 17. und 18. September die Aufnahmeprüfungen vorgenommen werden.

Laibach am 6. September 1888.

Die Direction.

(3921—3) Kundmachung

Das Schuljahr 1888/89 beginnt am k. k. Staatsobergymnasium in Laibach am

18. September

mit dem hl. Geistamte. Die Aufnahme neu eintretender Schüler findet am

15. und 16. September

statt. Die übrigen dem hiesigen Gymnasium bereits angehörenden Schüler melden ihren Wiedereintritt unter Vorweisung des letzten Semestralzeugnisses und der Einzahlung des Lehrmittelsbeitrages am

17. September

an. Die Aufnahmeprüfung sowie die Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen werden am 17. und 18. September abgehalten werden.

Nach Wohnort und Familienverhältnissen dem Gymnasium in Rudolfswert zugehörige Schüler werden in Laibach nicht aufgenommen.

Laibach am 4. September 1888.

k. k. Gymnasial-Direction.

Am k. k. deutschen Staatsgymnasium zu Gottschee

findet die Anmeldung neu eintretender Schüler in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter in der Directionskanzlei

am 14. und 15. September,

die Aufnahmeprüfung für die erste Classe am 16. und 17., der Schulansfang mit dem heil. Geistamte

am 18. September 1888 statt.

Neueintretende weisen den Taufschein (Geburtschein) und das Frequentationszeugnis, beziehungsweise das letzte Schulzeugnis vor.

Die Aufnahmegebühr für diese beträgt 2 fl. 10 kr., der Lehrmittelsbeitrag für alle 1 fl.

In die mit dem k. k. Gymnasium in Verbindung stehende gewerbliche Fortbildungsschule wird die Einschreibung der Schüler am 26., 27. und 28. September vorgenommen.

(3620) 3—2

Gottschee am 1. September 1888.

Direction des k. k. Gymnasiums.

(3952—1) Lehrstelle. Nr. 579 B. Sch. R.

An der neuerrichteten zweiclassigen Volksschule in Podzemelj kommt die Lehrstelle, um welche sich auch Lehrerinnen bewerben können, zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung. Gehalt 400 fl. nebst Naturalwohnung.

Die Gesuche sind bis

30. September 1888

beim k. k. Bezirksschulrath in Tschernembl einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Tschernembl, am 6ten September 1888.

(3923—3) Lehrstelle. Nr. 531 B. Sch. R.

Die Lehrer- und Schulleiterstelle an der einclassigen Volksschule in Lozice, mit welcher der Gehalt jährlicher 400 fl., die Leitungszulage von 30 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden sind, wird mit dem Bewerbungstermine bis zum

20. September 1888

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben. Bewerbungsgesuche sind im vorgeschriebenen Wege hieramts einzureichen.

k. k. Bezirksschulrath Adelsberg, den 1ten September 1888.

Am k. k. Gymnasium in Rudolfswert

beginnt das Schuljahr 1888/89 mit dem hl. Geistamte am

18. September.

Die Schüleraufnahme in die 1. Classe findet

am

15. September vormittags,

in die übrigen Classen (II.—VIII.) am

16. und 17. September

statt.

Die Aufnahmeprüfungen für die 1. Classe

werden am

15. September nachmittags,

die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen am

16. und 17. September

abgehalten.

Rudolfswert am 5. September 1888.

Die Direction. (3918—3)

(3840a—1)

Kundmachung

Nr. 6788.

wegen Sicherstellung der contractlichen Verfrachtung, resp. Verführung der militär-ärarischen Güter.

Behufs Sicherstellung der contractlichen Verfrachtung, beziehungsweise Verführung der militär-ärarischen und Landwehrgüter, dann der Militär-Verpflegungsgüter, insbesondere Beistellung von Loco-Lastfuhrn, Kaleschfuhrn, endlich angeschirrten Pferdezeugen für den Territorialbezirk zu Graz auf die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1889 wird am 20. September 1888 um 10 Uhr vormittags eine öffentliche Verhandlung mittels schriftlicher Offerte stattfinden.

I. Gegenstand der Sicherstellung ist:

A. Verfrachtung und Verführung militär-ärarischer und Landwehrgüter:

- a) Verfrachtung zu Land per Achse mittels Zugthieren;
- b) Verfrachtung zu Wasser mittels Segelschiffen;
- c) die Verführung militär-ärarischer und Landwehrgüter von einem Punkte der Stadt zum andern und vlos versa, Beistellung von 1-, 2- und 4spännigen Lastfuhrn für den halben und ganzen Tag, Beistellung von 1- und 2spännigen Kaleschfuhrn, endlich von angeschirrten Pferdezeugen.

B. Verfrachtung und Verführung der Militär-Verpflegungsgüter insbesondere:

- a) Verfrachtung zu Wasser mittels Segelschiffen;
- b) die Zufuhr der Verpflegs-Artikel aus den Militär-Verpflegs-Magazins- (Arrendierungs-)Stationen nach den Cantonierungs-Stationen (Concurrenzorten);
- c) die Zu- und Abfuhr der Verpflegs-Artikel in der Station und in der nächsten Umgebung, dann die Zufuhr der Verpflegs-Erfordernisse aus den Abgabs-Depots in die Kasernen und zu den Anstalten.

In Triest wird auch die Abfertigung der Militär-Transitgüter, welche die Uebernahme, das Nachwägen, die Zollmanipulation und Weiterfundung dieser Güter ohne Intervention der Militärorgane umfaßt, sichergestellt.

Jedes Offert ist mit einem Badium zu belegen, welches für die Verfrachtungen

ad I. A. a zu Lande mit 100 Gulden,

für die Verfrachtungen zu Wasser mit 300 Gulden,

für alle Verführungen in den Stationen Graz, Klagenfurt, Laibach, Marburg, Görz, Pola und Triest mit 100 fl. und für die übrigen Stationen mit 50 fl. festgesetzt wird.

Jeder Offerent ist verpflichtet, die Vorbringung des erforderlichen Zeugnisses über seine Solidität und Leistungsfähigkeit, beziehungsweise dessen Abwendung, und zwar für protokollierte Firmen durch die Handels- und Gewerbekammer für Geschäftsleute, die keine Firmen führen, in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern durch die zuständigen politischen Behörden ersten Instanz, in den Ländern der ungarischen Krone durch die landwirtschaftlichen Bezirksvereine derart rechtzeitig einzuleiten, daß dasselbe längstens am 20. September 1888 um 10 Uhr vormittags bei der Intendanz des 3. Corps in Graz einlauge; dem Offerte aber ist der von den vorgenannten Stellen erhaltene Bescheid über die Ausfertigung des Zeugnisses beizulegen.

II. In dem Offerte, welches mit dem gesetzlichen Stempel versehen und von dem Offerenten unter Angabe seines Charakters und Wohnortes eigenhändig gefertigt sein muß, hat derselbe zu erklären, daß er, insoweit in seinem Anbote nicht ausdrücklich besondere Vorbehalte gestellt werden, in keinerlei Beziehung von den kundgemachten und von den im Bedingnishefte enthaltenen, von ihm wohlverstandenen Bedingungen abweichen wolle und sich verpflichte, nach erhaltener amtlicher Verständigung von der Annahme seines Offertes das Badium binnen 8 Tagen zur vollen Caution zu ergänzen.

Jeder Offerent hat im Offerte auch die Maximal-Anzahl von Loco-Last- und Cantonierungsfuhrn, welche er sich im Frieden, dann weiters im Falle einer Mobilisierung täglich nach Bedarf zu den Friedenspreisen beizustellen verpflichtet, anzugeben.

Das Badium ist nicht dem Offerte selbst beizuschließen, sondern mit diesem unter einem Couvert derart abzusenden oder zu überreichen, daß dasselbe ohne Oeffnung des versiegelten Offertes von den hiezu Berechtigten übernommen werden könne.

Dem Badium ist eine Specification desselben beizuschließen, und ist dasselbe außerdem auch im Offerte zu specificieren.

III. Die diesen Bestimmungen gemäß ausgefertigten Offerte sind versiegelt längstens bis 20. September 1888 um 10 Uhr vormittags bei der k. k. Intendanz des 3. Corps in Graz einzureichen.

Offerte, welche nicht mit allen in diesen Bestimmungen vorgeschriebenen Erfordernissen versehen sind, oder welche erst nach Ablauf des festgesetzten Termines überreicht werden, bleiben seitens der Verhandlungs-Commission unberücksichtigt.

Im telegraphischen Wege gestellte Offerte werden ebenfalls nicht berücksichtigt.

IV. Die ausführlichen Bedingungen für diese Verfrachtungs-Sicherstellung können in dem dazu eigens in sechs gleichlautenden Bänden angefertigten Bedingnishefte ddo. Graz am 1. September 1888, wovon je ein Bänd bei der Corps-Intendanz in Graz, bei der Intendanz der 28. Infanterie-Truppen-Division in Laibach, ferner beim Verpflegs-Magazin in Klagenfurt, Marburg, Triest und Pola aufliegt, von jedermann eingesehen werden, wobei bemerkt wird, daß jeder Offerent im Offerte ausdrücklich zu erklären hat, daß er sich den Bestimmungen des Bedingnisheftes ddo. Graz am 1. September 1888 unterwirft.

V. Für die Vorlage des Offertes ist nachstehendes Formulare einzuhalten:

50 kr.-
Stempel.

Offert.

Mit Bezug auf die Kundmachung der k. k. Intendanz des 3. Corps zu Graz vom

1. September 1888 erkläre ich, die während des Zeitraumes vom 1. Jänner 1889 bis Ende December 1889 im Bereiche der genannten Intendanz vorkommenden Routen-Verfrachtungen von militär-ärarischen und Verpflegungsgütern zu Lande per Achse und zu Wasser mit Segelschiffen — oder die Beistellung aller in den Städten . . . erforderlichen Loco-fuhrn für die Verführung der Militär-Verpflegungsgüter sowie die Beistellung der Kaleschen und angeschirrten Pferdezeuge, dann die erforderlichen Cantonierungs- und Loco-fuhrn für die Verführung von Verpflegs-Artikeln und nachstehende Preise zu übernehmen, wobei ich mich unbedingt den in der obgezogenen Kundmachung sowie den in den zu der Verhandlung vorbereiteten Bedingnisheften ddo. Graz am 1. September 1888 enthaltenen, von mir eingesehenen und wohl verstandenen Bestimmungen unterwerfe.

1.) Verfrachtung zu Lande per Achse

(folgt die Specification des ausgeschriebenen Geschäftes mit den offerierten Preisen) zc. zc.

Als Badium schließe ich in einem besonderen Couvert den Betrag von . . . fl. in Barm

(oder in Wertpapieren), bestehend aus . . . Stück

Banknoten à 100 Gulden

à 10 „ zc. zc.

(oder in . . . Stück Staatsschuldverschreibungen à . . . fl., Nr. . . . mit Coupon von . . .), bei und verpflichte mich, falls ich Ersterer bleiben sollte, nach erhaltener Verständigung hievon das Badium binnen sechs Tagen auf die volle Caution zu ergänzen, und wenn ich dies unterlassen sollte, mich den im Punkte IV., XXI., beziehungsweise XLIV. der vorerwähnten Bedingnishefte für diesen Fall ausgesprochenen Folgen unbedingt zu unterwerfen.

Zugleich verzichte ich bezüglich der Erklärung der Annahme dieses meines Offertes seitens des Militär-Aerars auf die Einhaltung der im § 862 a. b. G. B. und in den Artikeln 318 und 219 des österreichischen und §§ 314 und 315 des ungarischen Handelsgesetzes festgesetzten Fristen.

Unt anruhenden Bescheides des (der) . . . wird mein Soliditäts- und Leistungsfähigkeits-Zeugnis direct bei k. k. Intendanz des 3. Corps in Graz übermittelbar werden.

N. am . . . 1888.

N. N.

Charakter und Wohnort.

Aufschrift auf das Offert von außen:

Offert des N. N. wegen Uebernahme der Verfrachtung, resp. Verführung von militär-ärarischen und Verpflegungsgütern, dann Beistellung der Kaleschfuhrn und angeschirrten Pferdezeuge im Jahre 1889 innerhalb des Militär-Territorial-Bezirktes oder Station zu . . .

Aufschrift auf das unter besonderem Couvert einzureichende Badium.

Badium des N. N. zum Offert wegen Verfrachtung, resp. Verführung der Militär-Verpflegungsgüter im Jahre 1889 innerhalb des Militär-Territorial-Bezirktes oder Station zu . . . , bestehend in Barm (Staatspapieren), und zwar aus:

Stück Banknoten à 100 Gulden

à 10 „

Graz am 1. September 1888.

Von der k. k. Intendanz des 3. Corps.

Anzeigebblatt.

(3932—3) Nr. 7480.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Georg Stampfel von Obertiefenbach.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit dem unbekannt wo abwesenden Georg Stampfel von Obertiefenbach erinnert:

Es sei der an denselben lautende diesgerichtliche Bescheid vom 8. Juli 1888, Z. 5854, betreffend den executiven Verkauf der Realität Einlage-Z. 3 der Catastralgemeinde Tiefenbach des Georg Stampfel von Obertiefenbach Nr. 7 dem denselben unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Florian Tomitsch von Gottschee zur weiteren Verfügung zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 28. August 1888.

(3931—3) Nr. 7482.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden Mathias, Anna, Katharina, Maria und Mathias Nagu.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee werden hiemit die unbekannt wo abwesenden Mathias, Anna, Katharina Maria und Mathias Nagu erinnert:

Es sei der an dieselben lautende diesgerichtliche Bescheid vom 21. Juli 1888, Z. 5897, betreffend den executiven Verkauf der Realität Einlage-Zahl 49 ad Suchor der Mathias und Agnes Nagu von Podstene dem denselben unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Florian Tomitsch in Gottschee zur weiteren Verfügung zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 28. August 1888.

(3933—3) Nr. 7481.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden und theils verstorbenen Tabulargläubiger Josef, Ursula, Agnes und Maria Cernković und Anton Curi von Podstene, beziehungsweise Wrauen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit den unbekannt wo abwesenden und theils verstorbenen Tabulargläubigern Josef, Ursula, Agnes und Maria Cernković und Anton Curi von Podstene, bzw. Wrauen, erinnert:

Es sei der an dieselben lautende diesgerichtliche Bescheid vom 9. Juli 1888, Z. 5898, betreffend den executiven Verkauf der Realität Einlage-Zahl 50 der Steuergemeinde Suchor des Mathias und der Agnes Cernković von Podstene dem denselben unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Johann Erker von Gottschee zur weiteren Verfügung zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 28. August 1888.

(3759—2) Nr. 5898.

Exec. Realitäten = Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zagar von Nibel die executive Versteigerung der den Mathias und Agnes Cantović von Podstene gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 50 der Steuergemeinde Suchor bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 19. September und die zweite auf den 24. October 1888,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen

der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 20. Juli 1888.

(3760—2) Nr. 5897.

Exec. Realitäten = Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zagar von Nibel die executive Versteigerung der den Mathias und Agnes Nagu von Podstene gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. geschätzten Realität Einlage-Z. 49 ad Suchor bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 19. September und die zweite auf den 24. October 1888,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 21. Juli 1888.

(3761—2) Nr. 5854.

Executive Realitäten = Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Glas von Oberwehenbach die executive Versteigerung der dem Georg Stampfl von Obertiefenbach gehörigen, gerichtlich auf 310 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 3 ad Catastralgemeinde Tiefenbach vorkommenden Realität bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 26. September 1888 und die zweite auf den 31. October 1888,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 16. Juli 1888.

(3904—2) St. 8727.

Razglas.

Pri c. kr. okrajnem sodišči v Metliki se je čez tozbo n. v. r. komende Metlika proti Antonu Bajuku iz Svržakov št. 8 zaradi 16 gold. 68 kr. s pristavkom razprava v malotnem postopku na 26. septembra 1888

odločila, in se je prepis tozbe vsled neznanega bivališča toženca na njegovo nevarnost in troške postavljenu skrbniku gosp. Leopoldu Ganglu iz Metlike vročil.

Toženec naj se omenjeni dan sam tu oglasi ali pooblaščenca naznani ali pa svoja pisma vroči o pravem času skrbniku.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 25. avgusta 1888.

(3907—2) St. 8890.

Naznanilo.

V dan 29. septembra 1888 ob 11. uri dopoludne se bode pri podpisanem sodišči vrsila druga eksekutivna dražba Marku Škofu iz Rozalnic št. 42 lastnih zemljišč, cenjenih na 1674 gold. pod vlož. št. 50 in 51 davčne občine Rozalnice in pod vlož. št. 907 katastralne občine Draščice.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 30. avgusta 1888.

(3903—2) St. 8723.

Razglas.

Dne 27. septembra 1888 od 11. do 12. ure dopoludne se bode pri podpisanem sodišči vrsila druga eksekutivna dražba Marku Kočevarju iz Rozalnic št. 2 lastnega, na 250 gold. cenjenega zemljišča pod vložno št. 524 katastralne občine Draščice.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 25. avgusta 1888.

(3767—2) Nr. 5905.

Erinnerung

an den verstorbenen Franz Benkert von Suchen, resp. dessen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem verstorbenen Franz Benkert von Suchen, resp. dessen Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Wacher von Gehal (durch Herrn Advocaten Brunner von Gottschee) die Klage pcto. 200 fl. angebracht, und wird hierüber die Tagung auf den 18. September 1888, vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Florian Tomitsch von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 14. Juli 1888.

(3770—2) Nr. 6785.

Erinnerung

an Lucas Bouk von Lamanadruga und seine Erben und Nachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Lucas Bouk von Lamanadruga und seinen Erben und Nachfolgern hiemit erinnert:

Es haben wider sie bei diesem Gerichte Nikolaus Kaušič von Lamanadruga über die Klage de praes. 2ten August 1888, Z. 6765, pcto. Erfügung f. A. hiergerichts eingebracht, und wird die Tagung auf den 25. September 1888, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Michael Resche von Unterlag Nr. 4 als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte werden hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Geklagte, welcher es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 8. August 1888.

(3905—2) St. 8730.

Razglas.

Dne 27. septembra 1888 od 11. do 12. ure dopoludne se bode pri tukajšnjem sodišči vrsila druga eksekutivna prodaja Martinu Težaku iz Gabrovca št. 39 lastnih, na 2494 gold. cenjenih zemljišč pod vlož. št. 73, 74, 75 in 158 katastralne občine Slamna Vas.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 25. avgusta 1888.

(3906—2) St. 8753.

Razglas.

Dne 28. septembra 1888 od 11. do 12. ure dopoludne se bode vrsila pri tukajšnjem sodišči druga eksekutivna prodaja Marku Škofu iz Rozalnic stev. 42 pripadajočih, na 1583 gold. cenjenih zemljišč pod vlož. št. 50 in 51 katastralne občine Rozalnice ter vlož. št. 907 katastralne občine Metlika.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 26. avgusta 1888.

(3816—3) St. 1819.

Oklic.

Z odlokom z dne 16. oktobra 1887, št. 8349, določene eksekutivne prodaje Janez Petrovičevega, na 1861 gold. cenjenega posestva vložna št. 15 katastralne občine Ravnik preložene so s poprejšnjim pristavkom na 27. oktobra in 17. novembra 1888,

vsakokrat ob 11. uri dopoludne pri tem sodišči.

C. kr. okrajno sodišče v Logatci dne 4. marca 1888.

(3936—3) St. 5610.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici naznanja:

Na prošnjo Gregorja Gerdoviča iz Krške Vasi dovoljuje se izvršilna dražba Jerneju Klemenčiču lastnih, sodno na 170 in 60 gold. cenjenih posestev v zemlje-knjižni vlogi št. 165 in 180 katastralne občine Stojanski Vrh, ležečih v Vinvrhu.

Za to določuje se dan na 12. septembra

od 11. do 12. ure dopoludne pri tem sodišči v sobi c. kr. sodnika Novaka s pristavkom, da se bodo ta posestva vsako posebej tudi pod to vrednostjo oddala.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek razgneti so v registraturi na vpogled.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici dne 11. avgusta 1888.

Zur Nachricht.

Ich Endesgefertiger war im Besitze einer Polizze der wechselseitigen Lebensversicherungs-Anstalt „Janus“ in Wien, bei welcher eine Person zu meinen Gunsten auf einen höheren Betrag durch wenige Jahre versichert war.

Diese versicherte Person starb Ende Juli, und schon am 18. August wurde mir der volle versicherte Betrag von der Filiale des „Janus“ in Laibach durch deren Vorstand Herrn B. Zegner ausbezahlt, was ich in dankbarer Anerkennung der prompten Einlösung der Polizze hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringe.

Oberkrain am 18. August 1888.

(3949) 3-2

O. J.

Die betreffenden Namen sind der Administration der Laib. Zeitung bekannt.

Ein Student

wird unter billigen Bedingungen bei einer gebildeten Familie in **Kost und Wohnung aufgenommen.**

Gef. Anfragen bei Frau Hofbauer, Kirchenwaren-Niederlage, Theatergasse.

Drei Kostkinder

werden in einer streng soliden Familie gegen billige Bedingungen in **ganze Verpflegung genommen.** — Unterricht in der französischen Sprache, Clavier und Zither daselbst im Hause. — Anfragen werden unter **F. M.** an die Administration dieser Zeitung erbeten.

Ein oder zwei Studenten

werden bei einer gebildeten, in der nächsten Nähe der Schulen wohnenden Familie unter billigen Bedingungen in **Kost und Wohnung genommen.** Auch ein Clavier stünde zur Mitbenützung zur Verfügung. Näheres in der Administration dieser Zeitung. (3938) 5-2

Zwei Studenten oder Mädchen

werden in **Kost und Wohnung genommen.** Anfrage in der Administration dieser Zeitung. (3950) 3-2

Studenten

werden bei einer Familie in abgesonderten Zimmern in **Kost und Pflege genommen** und ihr Lernerfolg überwacht. Clavier kann auch benützt werden. (3919) 3-3

Anfrage: **Rathhausplatz Nr. 17** im III. Stocke, Thür 81, neben der Hauptstiege

Kastenschilder für Kaufleute

stets vorrätig bei

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Laibach, Bahnhofgasse 15. Congressplatz 2.

Verkauf eines Warenlagers.

Das zur Karl Makesch'schen Concurssmasse gehörige Warenlager, bestehend aus **Schnitt-, Spezerei- und Glaswaren** etc., sowie die übrigen Fabrisse, als: **Haus- und Zimmereinrichtung** etc., werden in Bausch und Bogen veräußert.

Die diesfälligen Offerte sind **bis 20. September 1. J.** beim gefertigten Concurssmasse-Verwalter einzubringen. — Offerte unter 6492 fl. 99 kr. werden nicht berücksichtigt.

Das Warenlager kann an Wochentagen besichtigt und vom Inventar in der Kanzlei des Concurssmasse-Verwalters Einsicht genommen werden.

Dr. Guido Srebre

Concurssmasse-Verwalter in Rann.

(3912) 3-3

Die Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Laibach Congressplatz Nr. 2

empfehlen ihr (3815) 12-2

vollständiges Lager

sämmtlicher in den hiesigen und auswärtigen Lehranstalten, insbesondere dem k. k. Obergymnasium, der k. k. Oberrealschule und den k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten dahier, den Privatschulen wie den Volks- und Bürgerschulen eingeführten

Schulbücher

in **neuesten Auflagen**, geheftet und in dauerhaften Schulbänden, zu den **billigsten Preisen.**

Die Verzeichnisse der eingeführten Lehrbücher werden gratis abgegeben.

Pferde-Licitation.

Samstag, den 15. September 1888, um 10 Uhr vormittags wird in **Laibach am Kaiser-Josef-Platze** der Castrat Gb.-Nr. 72, Pluto, Lipizaner Honigschimmel, 5 Jahre alt, 166 cm hoch, gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden versteigerungsweise hintangegeben werden.

Vom **Commando des k. k. Staats-Hengstendepôt Graz**, Posten Nr. 3 in Selo bei Laibach. (3939) 3-2

Die Vorlesungen an der Handels-Lehr- u. Erziehungs-Anstalt zu Laibach (1834 gegründet) beginnen mit 1. October.

Ferdinand Mahr kaiserlicher Rath, Director.

(3966) 3-1

Alba Schaffer

welche ihre Ausbildung als Lehrerin und Erzieherin im englischen Institute zu Lindau (Baiern) vollendete und sich dort noch speciell der Prüfung in der französischen Sprache unterzog, wünscht nun

Unterricht in der französischen, englischen und deutschen Sprache

im **Piano, Zeichnen** und in **feinen Handarbeiten** zu geben und empfiehlt sich daher bestens. Selbe wäre auch geneigt, eine Stelle als **Erzieherin** anzunehmen. Näheres: **Valvasorplatz Nr. 2.** (3898) 3-2

Der Radeiner Sauerbrunn ist das **einzigste** Mineralwasser der Welt, welches einen sehr bedeutenden **Lithion-Gehalt** hat und daher bei **Gicht, Nieren- und Blasenleiden** als **Specificum** wirkt. Der reiche Gehalt an **Kohlensäure** und **Natron** empfehlen denselben noch besonders bei **Magenleiden, Hämorrhoiden, Katarrhen, Verschleimungen und Gelbsucht.**

Radeiner **Eisenbäder** gegen **Blutarmut, Frauenkrankheiten, Sterilität** etc.

Sauerbrunn-Versandt | **Radein** | **Curanstalt.**

Versuche von Dr. Garrod, Biswanger etc. haben erwiesen, dass das kohlenzsure Lithion das grösste Lösungsvermögen bei harnsauren Ablagerungen hat, woraus sich die Erfolge mit Radeiner Wasser erklären.

Prospecte gratis und franco von der Curanstalt Sauerbrunn Radein in Steiermark. Depot von Radeiner Sauerwasser bei den Herren **Ferdinand Plautz** und **Michael Kastner**, ausserdem in allen soliden Mineralwasser-Handlungen und Restaurants. (2159) 26-22

Musikschule der philharm. Gesellschaft in Laibach.

Die Gesellschafts-Direction beehrt sich bekanntzugeben, dass der Unterricht in der Musikschule

am 17. September 1888

beginnen wird und dass die Aufnahme der Schüler **am 12., 13. und 14. d. M.** in den Stunden **von 10 bis 12 Uhr vormittags** in den Schullocalitäten: **Herrengasse Nr. 14, II. Stock**, stattfindet.

Bei der Anmeldung ist das genaue Nationale des Schülers anzugeben. **Allfällige Befreiungsgesuche, welche entsprechend begründet sein müssen, sind sofort bei der Anmeldung zu überreichen, da auf später überreichte keine Rücksicht genommen werden kann.**

- Der Unterricht wird ertheilt:
- im **Sologesang** von Fr. Anna Lübeck aus Wien;
 - » **Clavierspiel** } vom Herrn Musikdirector
 - » **Chorgesang** } Josef Zöhner;
 - in der **Theorie der Musik** } vom Herrn Concertmeister Hans Gerstner;
 - im **Violinspiel** vom Herrn Concertmeister Hans Gerstner;
 - » **Clavierspiel** } vom Herrn Gustav Morawec;
 - » **Violinspiel** } vom Herrn Theodor Luka.
 - » **Clavierspiel** } vom Herrn Theodor Luka.
 - » **Violoncellspiel** } vom Herrn Theodor Luka.

Ausserdem finden regelmässige Ensemble-Uebungen statt, welche den Schülern Gelegenheit bieten, sich im Zusammenspiel zu üben. **Zu diesen Ensemble-Uebungen sowie zum Unterrichte im Chorgesange und in der Theorie der Musik werden auch Nichtschüler der Anstalt (Hospitanten) zugelassen, deren Anmeldung gleichfalls an den oben bezeichneten Tagen stattzufinden hat. Das Unterrichtshonorar — mit Ausnahme des Chorgesanges und der Theorie, welche als obligatorische Gegenstände von jedem Schüler der Anstalt besucht werden müssen — beträgt pro Gegenstand und Monat: für Mitglieder der Gesellschaft oder deren Angehörige 2 fl., für Nichtmitglieder der Gesellschaft 3 fl.; Hospitanten haben für die angeführten Fächer die Hälfte, nämlich 1 fl. und 1 fl. 50 kr. per Gegenstand und Monat, zu entrichten.**

Die Schulgelder sind in Monatsraten im vorhinein zu erlegen. Die Einschreibgebühr für Neueintretende beträgt 1 fl. ö. W. Damen und Herren, welche dem Chore beizutreten wünschen, werden ersucht, sich bei Herrn Musikdirector J. Zöhner zu melden. Laibach am 1. September 1888. (3929) 3-2

Die Direction der philharm. Gesellschaft.